

**SPIEL ANGEHALTEN FÜR EINEN GEFALLENEN ODER VERLETZTEN SPIELER**

- a Spieler fällt:** Wenn ein Spieler vorsätzlich oder durch Unfall vom Pferd fällt, sollen die Schiedsrichter das Spiel nicht anhalten, bis der Ball sich an einer neutralen Stelle befindet, es sei denn, sie sind der Ansicht, dass der Spieler verletzt ist oder verletzt sein könnte – in diesem Fall soll er das Spiel sofort anhalten. Der Schiedsrichter soll das Spiel mit einem Einwurf fortsetzen, sobald der betroffene Spieler ins Spiel zurückkommt, und soll nicht für irgendeinen anderen Spieler warten. Ein unberittener Spieler darf nicht nach dem Ball schlagen oder ins Spiel eingreifen und sollte jede Anstrengung unternehmen, sein Pferd festzuhalten.
- b Spieler verletzt:**
- i Wenn ein Spieler verletzt ist, sollen die Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen und medizinische Hilfe herbeirufen, in dem sie mit ihrem Stock über ihrem Kopf winken. Ein Zeitspann von nicht mehr als 15 Minuten soll für die Erholung des verletzten Spielers erlaubt werden. Wenn es wahrscheinlich ist, dass der Verletzte nicht weiterspielen kann, sollte in dieser Zeit ein rechtmäßiger Ersatzspieler in Bereitschaft gesetzt werden. (s. auch Regel 2 und Anhang B, 4g). Wenn der Verletzte unfähig ist weiter zuspelen, soll das Spiel so bald wie möglich mit einem Ersatzspieler fortgesetzt werden.
  - ii Wenn ein Spieler durch ein Foul spielunfähig wird und ein qualifizierter Spieler als Ersatz nicht gefunden werden kann (s. Regel 2), können die Schiedsrichter nach Konsultation mit dem Oberschiedsrichter entscheiden, einen Spieler aus dem Team herauszunehmen, das gefoult hat. Der Spieler, der herausgenommen wird, soll das gleiche oder das nächst höhere des Handicap des spielunfähigen Spielers haben. Falls das Handicap des spielunfähigen Spielers höher als das von irgendeinem der Gegenspieler ist, bestimmt der Teamcaptain der gefoulten Seite den Spieler, der aus dem Team herausgenommen wird. Das Spiel wird fortgesetzt und das Torverhältnis wird nicht geändert. Falls das Team, das gefoult hat, sich weigert weiterzuspielen, hat es das Spiel verloren.
  - iii Falls ein Schiedsrichter das Spiel auf Anfrage eines Spielers, der Verletzung oder Krankheit angibt, unterbricht, dann sollen dieselben Regeln gelten wie s.u. in Regel 30c.
- c Gehirnerschütterung:** Für den Fall, ein Spieler hat oder scheint eine Gehirnerschütterung zu haben, unterbricht der Schiedsrichter oder, wenn kein Schiedsrichter anwesend ist, der erfahrenste Spieler das Spiel und arrangiert für den Spieler, sobald wie möglich einen Arzt zu sehen. Falls kein Arzt anwesend ist, wenn der Unfall passiert, ist es die alleinige Verantwortung des Schiedsrichters bzw. des erfahrensten anwesenden Spielers zu entscheiden, ob der Spieler wirklich eine Gehirnerschütterung erlitten hat. Der DPV muss innerhalb von 24 Stunden durch ein Fax oder E-Mail davon in Kenntnis gesetzt werden und dem betroffenen Spieler ist es ohne ärztliches Attest nicht erlaubt, von dem Tag der Gehirnerschütterung an für mindestens eine Woche zu spielen